

II-1388 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6771 13

1994-06-03

## ANFRAGE

der Abgeordneten Svihalek, Wolfmayr, Uppelwille, Duden, Ilona Graenitz  
und Genossen  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend finanzielle Probleme der ARA und ihrer Branchengesellschaften

In der letzten Zeit mehren sich in den Medien Berichte, die über "Minderlizenzierungen", "rechnerische Finanzierungslücken", kurzgesagt ein hohes Defizit der ARA und ihrer Branchen-Holdings berichten. Es ist von einem Defizit von 1,2 Milliarden Schilling die Rede, das durch angebliche Einsparungen von 700 Millionen sowie durch Stundungen von Gemeinden, Entsorgern höhere Lizenzgebühren und bessere Lizenzierungsquoten hereingebracht werden soll. Diesen Berichten zufolge haben die Branchengesellschaft für die Altglassammlung, AGR, ein Defizit von 70 Millionen Schilling, die Branchengesellschaft für die Altpapiersammlung, ARO, ein Defizit von 140 Millionen Schilling, die ArgeV, die Sammlung- und Verwertungsgesellschaft für die "Leichtverpackungen", ein Defizit von 400 Millionen Schilling. Über die Kunststoff-Branchengesellschaft, ÖKK, die AVM, Arbeitsgemeinschaft Verbundmaterial, die Aluminium Recycling GesmbH, ALUREC, die Ferropack Recycling GmbH und der Verein für Holzpackmittel sind noch keine Zahlen veröffentlicht worden. Es ist erstaunlich, daß bereits ein halbes Jahr nach dem von der Umweltministerin vehement unterstützten Beginn der Sammeltätigkeit der ARA und ihrer Branchengesellschaften ein derartig hohes Defizit für das Jahr 1994 prognostiziert werden muß. Aussagen von "Schnittstellenverschiebungen" bei den Tarifen lassen vermuten, daß im Endeffekt der Konsument für das Debakel der ARA aufkommen muß.

Da das ganze System im wesentlichen zur Umsetzung der Verpackungsverordnung installiert worden ist, die Konsumenten über die Verwertungsbeiträge für die einzelnen Verpackungen belastet werden, und mit dem Funktionieren der ARA die Glaubwürdigkeit der getrennten Müllsammlung steht und fällt, sind die unterzeichneten Abgeordneten der Meinung, daß es notwendig ist, das gesamte System wesentlich transparenter zu machen und richten daher an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

**Anfrage:**

1. Besitzen Sie Informationen über die prognostizierten Ergebnisse der ARA und ihren Branchengesellschaften?
2. Sind Sie bereit, das Parlament im Detail über diese Ergebnisse zu informieren?
3. Welches Ergebnis hat die ARA bisher erzielt und wie lautet die Ergebnisprognose für das Jahr 1994?
4. Welches finanzielle Ergebnis haben Ihre Informationen zufolge die einzelnen Branchengesellschaften bis heute erzielt und wie lautet die Ergebnisprognose für das Jahr 1994 (bitte die einzelnen Branchengesellschaften getrennt anführen)?
5. Wie groß sind die Zahlungsrückstände der ARA bzw. der einzelnen Branchengesellschaften bei den Gemeinden (bitte die einzelnen Branchengesellschaften getrennt anführen)?
6. Wie groß sind die Zahlungsrückstände der ARA bzw. der einzelnen Branchengesellschaften bei den Entsorgungsunternehmen (bitte die einzelnen Branchengesellschaften getrennt anführen)?
7. Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen für diese Zahlungsrückstände und das prognostizierte Defizit?  
(Da die Ursachen nach Branchengesellschaften unterschiedlich sein können, führen Sie bitte diese Ursachen nach den einzelnen Branchengesellschaften getrennt auf.)
8. Wie hoch sind die Lizezeinnahmen der ARA bisher?  
Wie hoch sollten die gesamten Lizezeinnahmen der ARA bis jetzt sein?  
Welche Lizezeinnahmen waren für das Jahr 1994 vorgesehen?  
Welche Lizezeinnahmen der ARA sind nach den angekündigten Maßnahmen geplant?
9. Wie hoch sind die Einnahmen der einzelnen Branchengesellschaften bis jetzt?  
Wie hoch sollten die geplanten Einnahmen der einzelnen Branchengesellschaften bis jetzt sein?  
Welche Einnahmen waren für 1994 geplant?  
Welche Einnahmen sind nach den angekündigten Maßnahmen vorgesehen?  
(bitte die einzelnen Branchengesellschaften getrennt aufschlüsseln)

10. Wie hoch sind die Ausgaben der ARA bisher?  
Wie hoch sollen die Ausgaben der ARA gemäß Plan im Jahr 1994 sein?
11. Wie hoch sind die Ausgaben der einzelnen Branchengesellschaften bisher?  
Wie hoch sollen die Ausgaben gemäß Plan im Jahr 1994 sein?  
(bitte die einzelnen Branchengesellschaften getrennt aufschlüsseln)?
12. Wie würden sich die geplanten Ausgaben nach der Setzung der von Ihnen angekündigten Maßnahmen darstellen?  
(bitte ARA und die jeweiligen Branchengesellschaften getrennt aufschlüsseln)
13. Durch welche Maßnahmen soll die Einsparung von 700 Millionen Schilling in der ARA erfolgen?
14. Welche Einsparungen sollen in den einzelnen Branchengesellschaften erfolgen?  
(bitte die jeweiligen Branchengesellschaften getrennt aufschlüsseln)
15. Sind diese Einsparungspotentiale nicht ein Hinweis darauf, daß das System bisher viel zu teuer geplant war?
16. Wie hoch ist der Lizenzierungsgrad im Bereich Altglas derzeit und gemäß Plan im Jahr 1994?  
Wie hoch ist jetzt die Planmenge für 1994?
17. Wie hoch ist der Lizenzierungsgrad im Bereich Papier derzeit und gemäß Plan im Jahr 1994?  
Wie hoch ist jetzt die Planmenge für 1994?
18. Wie hoch ist der Lizenzierungsgrad im Bereich der Arge V derzeit und gemäß <sup>P</sup>Plan 1994?
19. Wie hoch ist der Lizenzierungsgrad im Bereich Altmetall?  
Wie hoch ist jetzt die Planmenge für 1994?
20. Wie hoch ist der Lizenzierungsgrad im Bereich Kunststoffe derzeit und gemäß Plan 1994?  
Wie hoch ist jetzt die Planmenge für Kunststoffe klein für 1994?  
Wie hoch ist jetzt die Planmenge für Kunststoffe groß für 1994?

21. Wie hoch ist der Lizenzierungsgrad im Bereich der Verbundstoffe derzeit und gemäß Plan?  
Wie hoch ist jetzt die Planmenge für 1994?
22. Was sind die Kosten für die Sammlung, Lagerung und Verwertung der jeweiligen Fraktionen im Einzelnen?  
Können Sie anhand der tatsächlichen Kosten angeben, wie hoch die spezifischen Kosten für die Sammlung und Verwertung von je einem Kilogramm Glas, Papier, Kunststoff, Verbundmaterial, Aluminium, Eisen sind?  
Halten Sie diese Kosten für wirtschaftlich gerechtfertigt?  
Halten Sie diese Kosten im Lichte von § 1 Abs. 2 AWG für gerechtfertigt?
23. Bei welchen Verpackungsmaterialien sollen die Lizenzgebühren erhöht werden?  
Um wieviel?  
Wie wirkt sich das auf den Endverbraucherpreis auf?
24. Welche Auswirkungen haben die bisherigen Lizenzgebühren auf die Endverbraucherpreise?  
Haben Sie untersuchen lassen, wie stark diese zur Teuerungsrate in Österreich beitragen?  
Was ist das Ergebnis dieser Untersuchungen?
25. Aus dem Beispiel des deutschen Dualen Systems war abschätzbar, daß durch die plötzlich aufgetretenen Mengen aus der getrennten Sammlung der Altstoffmarkt überlastet wird und damit die Preise für die recycelten Stoffe sinken werden.  
Wie weit hat dieser Preisverfall zur "Finanzlücke" bei der ARA beigetragen?  
Wie haben sich die Preise für die Altstoffe Papier, Glas, Kunststoff etc. seit 1990 entwickelt?  
Aus den Erfahrungen des deutschen Dualen Systems war auch klar, daß die Qualität der Altstoffe durch die getrennte Sammlung sinkt, was auch zu einem Preisverfall am Altstoffmarkt und zu erhöhten Recyclingkosten beiträgt.  
Wie stark sind die Verunreinigungsgrade der Sammelgüter seit 1990 gestiegen?  
Ist das in die Kalkulationen der ARA eingegangen?
26. Welche Vorkehrungen haben Sie getroffen, um im Fall eines Konkurses der ARA die getrennte Müllsammlung aufrecht zu erhalten?
27. Können Sie garantieren, daß die Konsumenten in diesem Fall nicht noch einmal die Verluste der ARA abdecken werden müssen?

28. Welche Kosten können nach Ihren Untersuchungen bei der bisherigen Müllabfuhr der Gemeinden durch die getrennte Sammlung eingespart werden?  
Welche Einsparungen ergeben sich für die Gemeinden dadurch, daß sie die Altstoffsammlung nicht mehr durchführen müssen?
29. Auf Verlangen der Gemeinden wird die ARA von einem Wirtschaftstreuhänder geprüft.  
Sind Sie bereit, die Inhalte dieser Prüfung dem Nationalrat darzulegen?  
Bis wann?